

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Annäherungen .....</b>	<b>1</b>
Gibt es eine Methodik zur Erfassung von Erfahrungen? .....	1
Der wissenssoziologische Zugang: Die gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit .....	5
Diabetes mellitus als gesellschaftliche Konstruktion? .....	12
<b>2. Schulmedizinisches Wissen als Konstruktion .....</b>	<b>15</b>
Schulmedizin als medizinisches System .....	15
Die gläserne Frau – Symbol eines Paradigmas .....	18
Denkstil und Denkwang – Die Entstehung einer wissenschaftlichen Tatsache .....	19
Das Wissen und das Nichtwissen.....	21
Der Mensch als Maschine – Die Psyche als Epiphänomen .....	22
Medizin als Naturwissenschaft – Die Vertreibung des Vitalismus.....	23
Lokalität und Visibilität – Die Solidarpathologie.....	25
Nosologisierung.....	28
<b>3. Die Insulinspritze: Symbol eines Weltbildes? .....</b>	<b>29</b>
Diabetologie.....	30
Verwunderung über die Epidemiologie.....	33
Nosologisierung.....	34
Die alltägliche Wirklichkeit der Patienten .....	35
Einstellung auf Zahlen.....	35
Alles unter Kontrolle .....	37
Exkurs 1: Psychologische Studien – Ergebnisse und Fragen .....	39
Bedingt gesund – unheilbar krank .....	42

Zur Entstehung der Diabetologie .....	44
Eine rätselhafte Krankheit .....	44
Schuhmacher und Schuhmachers Geschichtsschreibung .....	45
<i>Die physiologisch chemische Richtung</i> .....	46
<i>Das physiologische Experiment</i> .....	47
<i>Die pathologisch-anatomische Richtung</i> .....	48
<i>Die Endokrinologie des Pankreas</i> .....	48
Schadewaldts Geschichtsschreibung .....	49
Exkurs 2 : Rickers Relationspathologie.....	52
<b>4. Diabetes mellitus im Spiegel homöopathischer Schriften ...</b>	<b>55</b>
Homöopathie als medizinisches System .....	55
Zur Geschichte der Homöopathie .....	57
Grundsätze der Homöopathie.....	58
Die Phänomenologie der Medizin .....	58
Die Potenzierung .....	59
Akute und chronische Krankheiten .....	60
Institutionalisierung der Homöopathie.....	62
In den Vereinigten Staaten von Amerika.....	63
Die „Welthomöopathie-Nation“ Indien .....	64
In Deutschland.....	65
Die homöopathischen Texte zum Diabetes mellitus .....	66
Die Problematik des homöopathischen Textes.....	66
Die einzelnen Texte .....	69
<i>A. Czimmek: Ein scheinbar aussichtsloser Fall (1992)</i> .....	69
<i>Der Diabetes mellitus bei Sankaran</i> .....	71
<i>J. Switzer: Diabetes mellitus (1996)</i> .....	72
<i>J. T. Kent: Diabetes mellitus (Kasuistik)</i> .....	73
<i>F. Bernoville: Monographie des Diabetes mellitus (1921)</i> .....	73
<i>William Morgan: Monographie des Diabetes mellitus (1921)</i> .....	75

<i>H. Goullon: Diabetes mellitus und seine erfolgreiche Behandlung unter besonderer Berücksichtigung der Homöopathie (Leipzig 1872)</i> .....	76
<i>Martin Stübler: Kasuistik und Homöotherapie (1968 und 1987)</i> .....	79
<i>Steven L. Subotnick: Diabetes mellitus – An integrated Homeopathic Approach</i> .....	79
Schulmedizinische versus homöopathische Betrachtungsweise .....	81
<b>5. Zusammenfassende Thesen .....</b>	<b>83</b>
1. Abspaltung versus Integration .....	83
2. Pathologisierung versus Salutogenese .....	83
3. Solidarpathologie und Biochemie.....	84
4. Nosologisierung von Krankheitserscheinungen und dadurch bedingte Abtrennung der Symptome von einer individuellen Krankengeschichte ...	84
<b>6. Auf der Suche nach salutogenetischen Modellen.....</b>	<b>85</b>
Rechtfertigung für die Überlänge der Arbeit .....	85
Die Psychosomatik als zeichentheoretisches Modell.....	86
Soziologische Methoden der Gesundheitsforschung – Suchen und Tasten .....	90
Entscheidung zur Selbstheilung.....	90
Die Suche nach Methoden.....	93
<b>7. Verwendete Literatur .....</b>	<b>94</b>
<b>8. Anhang</b>	
B. Berger: Versuch einer Zeichendeutung .....	99
A. Czimmek: Ein scheinbar aussichtsloser Fall (Kasuistik) .....	111
J. Switzer: Diabetes mellitus (Kasuistik) .....	117